

Körper endlich mal voran zu machen.

Irgendwie schaffte ich es dann doch nach einer geraumen Zeit, mir ein Handtuch und frische Klamotten zu schnappen und ins Bad zu verschwinden. Merlin sei Dank, lag es direkt neben dem Schlafsaal. Das warme Wasser war wirklich eine Wohltat.

Als ich fertig geduscht hatte, zog ich mir neben Hose und Shirt noch einen dicken Wollpullover an. Die Schuluniform würde ich heute ganz sicher nicht mehr anziehen. Den Unterricht konnte ich in meinem Zustand eh vergessen. Ich würde einfach bis heute Nachmittag im Bett bleiben. Sirius Gemotze hin oder her.

„Los! Mach schon, James! Hau diesen blöden Ball endlich durch den Ring!“

„...das Ding heißt Quaffle, Lily.“, berichtete Peter sie rasch und fing sich damit nur einen bösen Blick von ihr ein.

„Ist doch egal wie dieser Ball heißt. Hauptsache wir bekommen endlich mal ein paar Punkte!“

Ich seufzte nur leise und warf einen Blick auf die Punktetafel, welche über der Haupttribüne hing. Es sah bisher nicht wirklich gut aus. Zumal seit etwa einer halben Stunde ein wildes Schneetreiben herrschte, welches sich jetzt langsam aber sicher auch noch in Schneeregen verwandelte. Besseres Wetter hätten wir nicht haben können...

Leicht zitternd zog ich mir nun doch die Kaputze meiner Winterjacke auf und schmiegte mich noch fester in meinen warmen rot-goldenen Schal. Unbedingt besser ging es mir nämlich nicht. Aber ich wollte James und Sirius nicht enttäuschen... also hatte ich mich doch mitsamt Fieber hierhin geschleppt. Super Idee und auch total vernünftig. Wusste ich ja auch.

Hoffentlich fing Andrew Macneil endlich den Schnatz, damit das Spiel zu Ende war. Mit den 150 Punkten, die unser Team dadurch bekommen würde, hätten wir Slytherin geschlagen. Klar, das war natürlich nicht der beste Sieg... aber es war einer. Und dann würde ich auch endlich aus diesem beschissenen Schneeregen und dieser Kälte rauskommen!

„Jaaa! Super James!“

„Klasse Prongs!“

Das plötzliche Gejubil der anderen riss mich wieder aus meinen Gedanken und ließ mich den Blick auf unseren Punktestand richten. Jetzt stand es 120:60 für Slytherin. Naja, vielleicht holten wir ja doch noch auf.

„Wenn Prongs, Michael und Kim jetzt noch etwas reinhauen, können wir die Slys noch einholen! Waaa! Vorsicht Prongs! Oh nein, den Klatscher sieht er nicht!“

Rasch richtete ich meinen Blick wieder auf James, welcher sich gerade einen Kampf mit einer Slytherin lieferte und dabei versuchte nicht vom Besen zu fallen. Ein Klatscher flog zu alledem auch noch direkt auf ihn zu. Oh Merlin... ich sah ihn schon vom Besen fallen. Doch dann tauchte Sirius aus heiterem Himmel auf und schlug den Klatscher in eine andere Richtung.

„Ufff... das war knapp. Padfoot ist der Größte!“, atmete Peter neben mir auf und jubelte erneut.

Auch ich seufzte leise und schüttelte leicht den Kopf. Das war nun wirklich Timing gewesen, Sirius. Gut gemacht! Ich folgte ihm ruhig mit meinen Augen und lächelte zufrieden, als ich beobachtete wie er unsere Jäger noch einige weitere Male davor bewahrte, so ein mieses Ding gegen den Kopf zu bekommen.

„Wir holen wirklich auf!“, rief Lily neben mir begeistert und griff nach meinem Arm. Gerade wollte ich ihr zustimmen, da verschwamm mir plötzlich die Sicht und ich sank

innerhalb von Sekunden zurück auf die Holzbank hinter uns.

„Remus?!“

Verdammter Mist! Konnte mein blöder Körper nicht noch etwas länger durchhalten? Es war doch fast geschafft...

Lily setzte sich besorgt neben mich und stützte mich rasch. Ein Keuchen entfuhr mir, woraufhin ich nur gequält die Augen schloss. Willkommen zurück ihr elenden Kopfschmerzen! Der Schüttelfrost setzte auch wieder ein, weshalb ich auch schon in der nächsten Sekunde Lilys Hand auf meiner Stirn spürte.

„Du bist kochend heiß, Remus! Wieso bist du nicht im Bett geblieben wenn es dir nicht gut geht?!“

Ich sah kurz zu Lily auf und lächelte sie nur beruhigend an. Zumindest hoffte ich, dass es beruhigend war und nicht schmerzverzehrt.

„...es geht schon.“

„Von wegen! Du kannst ja nicht mal mehr richtig stehen! Wir gehen jetzt sofort in-..“

„Er hat den Schnatz!!“

Lily wurde vom lauten Gejubil und Geklatsche unterbrochen, als Macneil wohl endlich den goldenen Schnatz gefangen hatte. Jetzt drang auch die Lautsprecherdurchsage bis zu uns durch und bestätigte den Sieg.

„Andrew Macneil hat den goldenen Schnatz gefangen! Gyffindor gewinnt 230:140 gegen Slytherin!!“

Erleichtert schloss ich wieder die Augen und dankte Merlin innerlich dafür doch noch gewonnen zu haben. Allerdings war es das dann auch schon, denn mein Körper kapitulierte in diesem Moment. Irgendeiner rief noch meinen Namen und ich spürte irgendwie, wie mich jemand auffing und hochhob... aber das konnte ich mir auch nur eingebildet haben. Immerhin setzte dann auch schon die Ohnmacht ein.

Es war kalt... wieso war es so kalt? Lag ich etwa immer noch auf dem Holzboden der Zuschauertribüne? Nein, der Boden war weich. Das war kein Holz. Vorsichtig bewegte ich meine Hand und tastete verwirrt nach diesem merkwürdigen Untergrund. Schnee? Ja wirklich. Das war Schnee. ...wo war ich? Schlagartig öffnete ich die Augen und entdeckte den dunklen Nachthimmel über mir. Zahlreiche Sterne begrüßten mich. Der Mond kam ebenfalls hinter einer Wolke hervor. Ein Halbmond. Moment... das konnte nicht sein. Die Tage war er noch sichelförmig gewesen. Wieso..? Zögernd richtete ich mich auf und sah mich verwirrt um. Ich brauchte etwas, um zu erkennen wo ich mich denn nun befand. Säulen? Eine große Treppe? ...ah, der Schlosshof!

Rasch stand ich auf und bemerkte zur selben Zeit, dass ich meinen Zauberstab fest umklammert hielt. Auch schoss plötzlich ein Schmerz nach dem anderen durch meinen Körper. Ich keuchte erschrocken auf und sank auf die Knie. Ich war verletzt? Meine Hände und Kleidung waren dreckig und blutverschmiert? Was war hier los?!

Plötzlich nahm ich Schreie und einen fürchterlichen Lärm wahr. Panisch sah ich mich erneut um und stellte fest, dass hier und da Säulen zerstört waren. Überall lagen große Stein- und Mauerbrocken auf dem Boden und...

Wieder Schreie. Stöhnend erhob ich mich und ging die Treppe hinauf, durch den großen Eingang des Schlosses und blieb erstarrt an den Türen stehen.

Nein... Ich traute meinen Augen nicht. Überall in der Eingangshalle duellierten sich Schüler und Lehrer mit dunklen Gestalten. Todesser! Das konnte doch nicht sein! Was war denn hier los? Was war geschehen?!

Wie zu Salzsäure erstarrt, stand ich dort im Eingang und sah zu wie immer wieder

Flüche abgefeuert wurden und Schüler zu Boden fielen. Sie starben... Hogwarts wurde angegriffen!

Ich bemerkte nicht, wie mir der Zauberstab aus der Hand glitt und zu Boden fiel. Erst als jemand sich auf einmal schützend vor mich gestellt und somit einen Fluch abgewehrt hatte. Jemand rief dabei meinen Namen. Irgendwo ganz weit weg...

Ich blinzelte kurz und plötzlich war alles verschwunden. Kalter Wind blies mir grausam ins Gesicht. Wieder sah ich mich um und erstarrte erneut. Grabsteine. Schnee... und Gräber.

Angst durchfuhr mich, ließ mich erzittern und einen kurzen Augenblick hörte mein Herz auf zu schlagen. Apathisch sah ich auf die Grabsteine direkt vor mir hinab. Oh bitte Merlin... bitte bitte... es durften nicht IHRE sein!

Ein lauter Schrei ertönte und ich sank im nächsten Moment zu Boden. Nein...! Nein nein nein nein!!! Das konnte nicht sein! Das durfte nicht sein! Ich realisierte nicht, dass dieser elende Schrei aus meiner Kehle kam... meine Hand strich nur immer wieder über die Inschriften des Grabsteines. Immer wieder... und wieder. Dann wurde ich von der Dunkelheit verschlungen...

„Remus!! Verdammt Remus! Wach auf! Hey!“

Keuchend öffnete ich die Augen und sah direkt in Sirius sturmgraue. Sie sahen mich panisch und verängstigt an. Jetzt bemerkte ich auch, dass er mich an den Schultern festhielt und ich in einem Bett lag. Verwirrt huschten meine Augen durch den Raum und überprüften meine Umgebung. Der Krankenflügel. Und da waren auch James, Lily und Peter...

Schlagartig setzte ich mich auf und starrte alle Beteiligten nur wortlos und immer noch schwer atmend an. Sie waren noch hier... sie waren nicht fort. Keiner von ihnen... „...verdammt, was fällt dir ein uns so zu erschrecken? Weißt du eigentlich, was wir uns für Sorgen gemacht haben?“, rief Sirius neben mir plötzlich, welcher im übrigen immer noch seine Quidditchuniform trug. Genauso wie James noch komplett in voller Montur vor dem Bett stand.

Immer noch etwas verwirrt, sah ich ihn an und lachte kurz verhalten. Ein Traum... es war nur ein Traum gewesen! Der Krieg, die vielen Schüler die gestorben waren, die Grabsteine und die Namen. Das alles war so real gewesen. Aber das war es nicht. Es war nur ein Traum gewesen... Ich hatte sie nicht verloren. Sie lebten und es ging ihnen gut.

„Kannst du mir mal verraten, was daran so lustig ist du Dreckskerl?!“ knurrte Sirius nur aufgebracht und packte mich am Kragen meines Pullovers.

Zögernd sah ich zu ihm hoch und musterte sein wütendes Gesicht. Ja, es ging ihm gut. Alles war gut... Langsam löste ich mich aus seinem Griff und schlang dann fordernd die Arme um seinen Hals. Still schmiegte ich mich an ihn, vergrub dabei mein Gesicht an seiner Schulter und atmete diesen mir so vertrauten Geruch ein. Ja... alles war in Ordnung.

Pad starrte nur verwirrt auf mich herab und sagte nichts mehr. Sicher musste er denken, ich hätte sie nicht mehr alle. Aber das war mir egal. Ich musste mich erstmal wieder beruhigen.

„...ich glaube er ist immer noch im Fieberwahn, Padfoot.“, kam es nach einer Weile kopschüttelnd von James.

„Nun... ich denke wir sollten dann auch gehen, Jungs. Remus scheint es gut zu gehen. Los kommt.“, meinte Lily dann auffordernd und zog James, sowie Peter in Richtung Tür.

Wenig später fiel diese auch schon ins Schloss und es wurde still im Raum. Langsam

aber sicher beruhigte sich mein Körper wieder und mein Verstand verarbeitete den Schock in aller Ruhe. Wie konnte ich nur so einen Mist träumen? Hatte es am Fieber gelegen? ...mitunter wohl.

„Du erwürgst mich.“

„...Schnauze, Flohtüte.“, brachte ich nur zögernd heraus.

„Bitte?!“

Ehe ich mich versah lag ich rücklings in den Kissen und fand Sirius mit einem genervten Gesichtsausdruck über mich gebeugt wieder. Allerdings verwandelte sich dieser kurz darauf in einen verwunderten und besorgten. Dann fuhr er mir vorsichtig mit einer Hand durch die Haare und über meine Wange.

„Was ist los mit dir..?“

Ich zuckte unter seiner sanften Berührung zusammen und schaute verwirrt zu ihm auf.

„Was meinst du? Mir geht's gut... ich hab nur-...“

„Du weinst, Remus.“

Ich stockte abrupt und fuhr mir langsam über die Wangen. Tatsächlich.... wie peinlich war das denn bitte? Schnell wischte ich mir mit dem Ärmel meines Pullovers übers Gesicht und atmete tief ein und aus.

Mist... beruhige dich doch endlich. Das war doch nur ein Traum gewesen. Ein dummer Albtraum. Mehr nicht. Immerhin ging es den anderen gut. Sie waren hier und am leben!

Zögernd sah ich mich im Raum um. Niemand war da. Wobei, einige Meter weiter lag Mcneil schlafend in einem der Krankenbetten und sah ziemlich mitgenommen aus. Sirius war meinen Blick gefolgt und murrte nur leise.

„Andrew hat voll die Haupttribüne gerammt, als er den Schnatz gefangen hat und sich dabei noch ne Gehirnerschütterung zugezogen. Er sollte aber bald aufwachen. Pomfrey hat ihm schon passende Medikamente verabreicht und will ihn in ein, zwei Stunden nochmal untersuchen.“

Ein leises Seufzen entfuhr mir. Es war aber auch mieses Wetter gewesen. Zum Glück war Sirius und James nichts weiter passiert... Ahhh Themenwechsel!

„...ich möchte hier weg. Lass uns bitte gehen.“, murmelte ich fordernd und drückte Sirius von mir, um mich aufzurichten und aus dem Bett zu steigen.

Allerdings nicht ohne zu schwanken. Mist, ich war immer noch nicht ganz fit. Wie nervig...

„Nicht, ehe du mir nicht erzählt hast, was mit dir los ist. Liegt es am Fieber? Hast du immer noch Schmerzen?“

Wortlos zog ich mir Schuhe und Jacke an und wich dabei seinem auffordernden Blick aus. Dann nahm ich meinen Zauberstab vom Nachttisch und verhaarte kurz in dieser Bewegung, starrte diesen nachdenklich an.

„...ein Traum. Nur ein dummer Traum.“, meinte ich leise und drehte mich dann wieder zu Sirius um.

Ehe er auch nur etwas erwidern oder weiter nachhaken konnte, griff ich nach seinem Ärmel und zog ihn in Richtung Tür. Ich wollte hier nicht länger bleiben. Hier fühlte ich mich grade wirklich nicht wohl.

Also zog ich Sirius aus dem Krankenflügel hinaus in den großen Gang und schlug den Weg zum Gemeinschaftsraum ein. Ab und an musste ich mein Tempo etwas zügeln, da mir etwas schwindelig wurde, aber ich zwang mich weiterzugehen. Außerdem wollte ich Sirius nicht noch weiter beunruhigen und mich erneut in den Krankenflügel bringen lassen. Ich hasste diesen Ort mittlerweile so. Als wir endlich den Gemeinschaftsraum betraten, drehten sich plötzlich alle Köpfe in unsere Richtung.

Einige lächelten uns nur schüchtern an, andere begannen zu tuscheln und die Köpfe zusammenzustecken.

„Ähm...? Was haben die denn?“, fragte ich leise und packte Pad verwirrt an die Schulter.

Dieser lachte nur nervös und räusperte sich dann verhalten. Dann sah er mich flüchtig von der Seite an und fuhr sich durch die Haare.

„Also das... ähm. Eventuell habe ich nach dem Spiel etwas übertrieben reagiert. Ich wollte dich nur so schnell wie möglich in den Krankenflügel bringen... und da ich nicht auf die Trage warten wollte... hab ich dich eben auf den Arm genommen und-...“

„Moment... du hast mich in den Krankenflügel getragen? Vor all den anderen?!“, unterbrach ich ihn schockiert und sah ihn mit offenem Mund an.

Sirius nickte nur knapp.

...nicht sein Ernst. Oh Merlin, das hatte er nicht getan. Er hatte mich nicht vor der gesamten Schüler- und Lehrerschaft in den Flügel getragen... auf den Armen. Nein, nein! Das hatte er nicht getan! Sagte ihm Stolz denn überhaupt etwas? Was dachten sie alle denn jetzt über mich? ...über uns? Sowas führte doch bekanntlich nur zu Missverständnissen!

Zögernd sah ich mich wieder im Gemeinschaftsraum um und schluckte kurz merklich. Immer noch schauten uns alle an. Mich durchfuhr plötzlich der starke Drang Sirius eine zu verpassen und aus dem Raum zu rennen...

„Hey Remus! Da seid ihr ja endlich.“, kam es dann aber von Lily, welche ich auf einem der Sofas vor dem Kamin ausmachte.

Laut seufzend ließ ich von Sirius Schulter ab und ging rasch auf Lily zu. Dabei versuchte ich angestrengt die vielen Blicke zu ignorieren. Als ich ums Sofa herum kam, entdeckte ich auch James und Peter auf dem Teppich vor dem Kamin sitzend.

„...hey Leute.“

„Alles wieder in Ordnung, Moony? Magst du etwas Schokolade?“, fragte Peter fröhlich und reichte mir eine Tafel Schokolade von seinem kleinen Süßigkeiten- und Comicberg.

„Danke Peter.“, erwiderte ich lächelnd und öffnete die Verpackung, während ich mich zu Lily setzte.

„Wehe du machst das nochmal, klar? Wir haben uns wahnsinnige Sorgen gemacht.“, meinte Lily mit Nachdruck und legte ihr Buch zur Seite.

Leicht beschämt biss ich von der Schokolade ab und seufzte leise. Das war so peinlich... wieso musste mein Körper nur so schwach sein und dann auch noch zusammenklappen?

„Lily hat recht. Du hast im Schlaf dauernd gestöhnt und nach uns gerufen. Wir wussten nicht, was wir tun sollten.“, stimmte James dann auch zu und verschränkte die Arme vor der Brust.

„...es tut mir leid. Wirklich.“

Im nächsten Moment spürte ich Lilys sanfte Hand auf meiner Stirn. Sie lächelte nur liebevoll und wuschelte mir dann durchs Haar.

„Diesmal verzeihen wir dir noch mal. Zumindest ist dein Fieber auch wieder gesunken. Die Schokolade sollte nun ihr übriges tun.“, meinte sie überzeugt und ließ ihre Hand wieder sinken.

James lachte daraufhin nur und schob seine Brille zurecht.

„Das schon. Allerdings wird die halbe Schule Sirius grandiosen Auftritt nicht so schnell vergessen.“

„Halt doch die Klappe, Prongs!“, murrte Sirius hinter mir nur und lehnte sich mit der

Hüfte gegen die Sofalehne.

Ich warf ihm nur einen tödlichen Blick zu und biss dann wieder in meine Schokolade. Auf James Gesicht schlich sich ein breites, amüsiertes Grinsen. Gelassen lehnte er sich zurück und musterte Sirius neugierig.

„Na wie du das nur wieder gut machen willst, Padfoot. Da reichen ein paar Küsse nicht aus. Wie wäre es stattdessen mit ein wenig Rummachen in der Bibliothek? War doch letztes mal auch so gut~“

Bei diesem Spruch verschluckte ich mich doch tatsächlich an der Schokolade und kämpfte nun mit einem starken Hustenanfall, während um mich herum das Chaos ausbrach.

„Was?!“

„James!!“

„Prongs, ich bring dich um!“

Und schon kletterte Sirius über die Sofalehne und schmiss sich auf James, welcher nur in lautes Lachen verfiel. Sich raufend rollten sie dann auf dem Teppich hin und her, während Peter dabei sicherheitshalber zur Seite rückte und mich nur verwirrt anstarrte. Lily hingegen hielt sich nur kopfschüttelnd die Hand vors Gesicht und murmelte wütend irgendetwas von wegen: Potter, Vollidiot, vorlaut, und ich glaube, unvernünftiges kleines Kind.

Ich stimmte ihr in allen Punkten zu.

„He-hey! Ist ja gut! Komm runter, Padfoot.“, kam es lachend von James, welcher grade versuchte Sirius Schlägen auszuweichen.

„Aus dir mach ich Hirschrague... Warte nur!“, knurrte dieser gespielt drohend und dachte gar nicht daran James zu verschonen.

Hustend legte ich die Schokolade beiseite und versuchte mich zu beruhigen und wieder normal Luft zu holen. Dabei entgingen mir die vielen Blicke nicht, die heute schon zum zweiten Mal nur auf uns gerichtet waren. Verdammt, ich hasste es im Mittelpunkt zu stehen! Zumal James Kommentar anscheinend im ganzen Gemeinschaftsraum zu hören gewesen war... Dieser blöde, hyperaktive Trottel! Hoffentlich schlug Sirius mal richtig zu, als sich nur halbherzig und grinsend mit ihm auf dem Teppich zu raufen. Wieso hatte ich nur wieder das Gefühl, dass die beiden das alles eh nicht ernst nahmen?

Laut seufzend fuhr ich mir durch die Haare und spielte kurz mit dem Gedanken mich am besten einfach in den Schlafsaal zu verziehen. Dann würde ich zumindest dieser ganzen Aufmerksamkeit entkommen.

Das war so verdammt peinlich... und es machte mich nervös! Ich war es nicht gewohnt so viel Aufmerksamkeit auf mich zu ziehen. Und schonmal gar nicht, wegen so überaus unnötigen Sprüchen von James, welche eh nur zu Gerüchten und Missverständnissen führen würden. Und sowas konnte ich nun wirklich nicht gebrauchen.

„Jetzt nimm das zurück!“

„Jaaa~ ist ja gut. Es tut mir ja leid... das war etwas unangebracht.“, murrte Prongs leicht schmollend und rückte seine Brille zurecht, als Sirius wieder von ihm abließ.

„'Etwas' ist gut...“, murmelte ich mit leichtem Unterton und sah mich nochmals im Gemeinschaftsraum um.

Na zum Glück beschäftigten sich fast alle anderen Gryffindors wieder mit ihrem eigenen Kram und beobachteten uns nicht länger. Wieder seufzte ich und packte mir an die Stirn. Ich wollte eigentlich nur etwas Ruhe haben und nicht so einen Aufstand veranstalten...

„Alles okay, Remus? Du siehst irgendwie immer noch blass aus.“, meinte Lily vorsichtig

und legte die Hand auf meinen Arm.

„Ja und wie! Soll Sirius dich in den Schlafsaal tragen? Oder doch lieber direkt ins Bett?“ Rasch griff ich nach meinem Zauberstab und hetzte James einen Fluch auf den Hals, welcher ihn verstummen ließ. Fies grinsend beobachtete ich, wie er verwirrt den Mund auf und wieder zu machte, ohne das auch nur ein weiteres Wort seine Lippen verließ. Beleidigt verschränkte er dann die Arme vor der Brust und sah mich böse an. Pfff selbst schuld!

Die anderen grinsten nur schadenfroh und überließen James seinem Schicksal. Der Fluch würde nach einer halben Stunde eh wieder die Wirkung verlieren. Aber bis dahin war zumindest erstmal Ruhe.

„Bald ist Weihnachten! Freut ihr euch auch schon so drauf??“, fragte Peter aufgeregt und schmiss sich fröhlich auf sein Bett.

„Wen interessiert denn jetzt noch Weihnachten, Wormtail? Der Winterball ist viel wichtiger! Immerhin gehe ich endlich mit meiner Lily hin! Ohhh Lily~ wir werden den ganzen Abend und die ganze Nacht tanzen!“

„Ohja sicher. Sorry, ich vergaß. Es ist ja DAS Highlight des Jahres!“, grinste Peter frech und kroch unter seine Decke.

Ich schmunzelte nur, während ich James dabei beobachtete, wie er mal wieder mit seinem Kissen schmuste und vor sich hinschwärmte. Der Kerl war ganz in seiner kleinen heilen Welt, in der es anscheinend nur ihn und Lily gab. Leicht schüttelte ich nur den Kopf, zog mir meine Jeans aus und schlüpfte stattdessen in meine bequeme Jogginghose. Den Pullover würde ich heute Nacht anlassen, denn kalt war mir immer noch. Daran hatte sich leider nichts geändert. Hoffentlich bekam ich die Nacht nicht schon wieder Fieber.

Als ich meinen Blick ziellos durch den Schlafsaal schweifen ließ, blieb dieser letztendlich an Sirius hängen. Dieser lehnte in der anderen Ecke des Saals an einem unserer großen Fenster und hatte die Arme vor der Brust verschränkt. Abwesend sah er nach draußen und schien dem ganzen Geschehen nicht wirklich folgen zu wollen. Nachdenklich legte ich den Kopf etwas schief und setzte mich auf mein Bett. Dachte er an den Winterball? Mh... vielleicht. Dabei fiel mir ein, dass ich noch gar nicht wusste mit wem er dort auftauchen würde. Bestimmt mit einem der hübschesten Mädchen der Schule... Ohja, ganz bestimmt sogar. Und er würde ihr den ganzen Abend den Hof machen und mit ihr tanzen. Wenn nicht sogar noch mehr...

„Remus? Was ist los?“

James Stimme riss mich aus meinen Gedanken und brachten mich dazu den Blick wieder von Sirius abzuwenden. Fragend sah ich ihn an.

„Was soll sein?“

„...du hast gerade regelrecht geknurrte. Und das auch noch ziemlich aggressiv.“,klärte James mich auf und warf mir ebenfalls einen fragenden Blick zu.

...hatte ich das? Reagierte meine Körper jetzt schon unterbewusst, sobald es um Sirius ging? Leicht verärgert verzog ich das Gesicht und überprüfte mit einem kurzen Blick zum Fenster, ob auch Sirius etwas davon mitbekommen hatte. Allerdings schien dieser viel zu sehr in Gedanken zu sein. Umso besser...

„Tut mir leid, James. Ich bin wohl einfach noch ziemlich erschöpft und angespannt. Alles ist gut.“, brachte ich rasch heraus und versuchte dabei überzeugend zu klingen. James schien dem aber nicht ganz glauben zu wollen, warf einen Blick auf Sirius am Fenster und sah dann wieder mich an. Dabei entging mir nicht, wie er dabei kaum merklich seufzte. Ich räusperte mich verhalten und zeigte ihm somit, dass er jetzt bloß

die Klappe halten sollte. Immerhin hatte er heute schon genug Sprüche von sich gegeben.

„Padfoot, mit wem gehst du eigentlich zum Ball? Bei Peter weiß ich ja, dass er sich eine niedliche kleine Hufflepuff geschnappt hat, aber was ist mit unserem großen Playboy?“

Und er hatte es doch getan... Genervt verdrehte ich nur die Augen und fuhr mir langsam durch die Haare. Es gab da wirklich ein paar Dinge, die Lily James definitiv noch beibringen musste. Und darunter auch, wann es an der Zeit war die Klappe zu halten. Allerdings konnte ich irgendwie auch nicht umhin, als Sirius ebenfalls abwartend anzusehen. Es sollte mich nun wirklich nicht interessieren mit wem er zum Ball ging... aber leider genau das tat es.

„Genau, Padfoot. Immerhin kannst du jede haben!“, war nun auch Peters Kommentar zu diesem Thema und ich musste ein weiteres Knurren zurückhalten.

Ja, er konnte jede haben. Und genau das störte mich so! Normalerweise sollte ich mit ihm zum Ball gehen und nicht irgendein dahergelaufenes Mädchen... aber ich war es ja selbst schuld. Von wem kam denn bitte die glorreiche Idee, dies eben nicht zu tun? Also hatte ich kein Recht mich zu beschweren. Dennoch...

„...das werdet ihr schon früh genug sehen.“, kam es nach einer Weile von Sirius, welcher sich dann vom Fenster abwandte, an meinem Bett vorbei ging und in sein eigenes stieg.

„Mh..? Na du machst es aber spannend.“, meinte Peter und legte sich wieder bequem hin.

„Warum auch nicht? Ist doch immerhin unser letzter Winterball. Da darf ruhig ein bisschen Spannung dabei sein.“, entgegnete Sirius schulterzuckend und warf mir dabei einen kurzen Blick zu.

Ich erwiderte seinen Blick nur stur und legte mich dann ebenfalls unter meine Decke. Dann drehte ich ihm stumm den Rücken zu und schloss demonstrativ die Augen.

Es sollte mich nicht interessieren... und das tat es auch nicht. Das tat es nicht. Definitiv nicht...! Mir wurde ganz plötzlich heiß und Kopfschmerzen bekam ich auch. Verdammt, dieses blöde Fieber! Ich sollte wirklich schlafen. Einfach nur schlafen und gut war.